

Chöpfenberg-Wolfsrudel wurde wie geplant dezimiert

Gestern meldete das Schwyzer Umweltamt den Vollzug der geplanten Wolfsregulierung.

EUGEN VON ARB

Damit wurden drei von ursprünglich fünf Wolfswelpen des kürzlich entstandenen ersten Rudels auf Schwyzer Boden abgeschossen. Ziel der Regulierung

war laut Umweltamt, potenzielle Schäden an Nutztieren zu reduzieren, Konflikte zwischen Wolf und Landwirtschaft zu minimieren und die natürliche Scheu der Wölfe gegenüber dem Menschen zu erhalten.

Der geplante und umstrittene Abschuss der Jungwölfe war auch Thema am Hafächabis-Oubig, den die Einsiedler Mitte-Partei vergangene Woche dem Thema Wolf gewidmet hatte. Zu

Der Wolf bleibt den einen ein willkommener Gast, den anderen verhasst.

dieser Podiumsdiskussion unter dem Titel «Der Wolf im Kanton Schwyz – Bedrohung oder Bereicherung?» waren Kontra-Wolf-Referent und Naturwissenschaftler Marcel Züger, als Pro-Wolf-Referentin CHWolf-Präsidentin Christina Steiner und als Kantonsvertreter Umweltdirektor Sandro Patierno eingeladen worden. Die vom Einsiedler Mitte-Präsident Dominik Süss geleitete Diskussion berührte sämtliche wichti-

gen Aspekte der Wolfsansiedlung in der Schweiz. Dabei wurden auch die tiefen Gräben zwischen Wolfsbefürwortern und -gegnern wieder deutlich sichtbar. Obwohl die Debatte ruhig verlief, konnten sich die beiden Seiten in keiner Frage einigen, obschon sich Moderator und Regierungsrat darum bemühten. Der Wolf bleibt den einen ein willkommener Gast, den anderen verhasst. Seiten 3 und 5